

Widerstand!

Bildung ist keine **WARE**

Schon seit Jahren herrscht in Hamburg Bildungsnotstand. Nachdem SPD und Grüne bereits vorher jahrelang bei der Bildung gestrichen und gekürzt haben, verschärft nun die Regierung aus CDU, Schill-Partei und FDP die Situation noch weiter:

- ➔ Die Berufsschulen und die Universität sollen schrittweise privatisiert und damit dem Gewinnstreben privater Konzerne unterworfen werden.
- ➔ Fachoberschulen und Berufsfachschulen sollen geschlossen werden.
- ➔ Schulen sollen geschlossen und zusammengelegt, Schulgebäude verkauft werden.
- ➔ Mit der Abschaffung des 13. Schuljahres wachsen Leistungsdruck, Auslese und Elitedenken.
- ➔ Das neue Lehrerarbeitszeitmodell führt zu mehr Belastung für Lehrer, zum Abbau von bis zu 1.000 Lehrerstellen, zum weiteren Wegfall von Förderunterricht, zu größeren Klassen und zur weiteren Verschlechterung der Unterrichtsqualität.
- ➔ Verschiedenen Fachbereiche der Universität und ganzen Hochschulen droht die Schließung.
- ➔ Es fehlen tausende Ausbildungsplätze in Hamburg
- ➔ An den Schulen und Hochschulen in Hamburg regt sich Widerstand. Erste

Versammlungen, Proteste und Demonstrationen haben stattgefunden. Nun geht es darum, den Widerstand größer zu machen und SchülerInnen und Studierende zu vernetzen. Denn wir alle sind betroffen von einer Politik, die breite Bildung nur noch für eine kleine Elite will.

Uns Azubis, SchülerInnen, Studierende, LehrerInnen und DozentInnen sollte eine Forderung einlen: Wir wollen keine Bildungspolitik im Interesse der Wirtschaft, der Reichen und Konzerne!

Nötig ist jetzt:

- ➔ Organisation von Vollversammlungen an den Schulen und Unis um alle SchülerInnen und Studierenden zu Informieren und Proteste zu planen!
- ➔ Gründung von Aktionskomitees gegen Bildungsabbau an den Schulen, Berufsschulen und Hochschulen
- ➔ Vernetzung der Proteste von SchülerInnen, Studierenden, LehrerInnen
- ➔ Beteiligt Euch an den geplanten Protesten, Demonstrationen und Veranstaltungen!
- ➔ Teilnahme an der bundesweiten Demonstration am 1.11. in Berlin
- ➔ Jugendstreik aller SchülerInnen, Azubis, Studierenden!
- ➔ eintägiger Generalstreik aller ArbeitnehmerInnen und Jugendlichen

Nicht nur unsere Bildung wird gekürzt. Bundesweit wollen SPD, Grüne, CDU und FDP das Arbeitslosengeld, die Rente, die Gesundheitsversorgung und vieles andere kürzen, unsere Zukunft zerstören und die Taschen der Reichen und Konzerne noch voller stopfen. Deshalb müssen wir uns auch mit all den anderen Betroffenen und Beschäftigten aus Schulen, Unis, Krankenhäusern, Wasserwerken, Sozialeinrichtungen usw. zusammenschließen und bundesweit große massenhafte Protest- und Streiktage organisieren - so haben wir eine Chance, die geplanten Angriffe zurückzuschlagen.

- Nein zur Privatisierung der Berufsschulen
- Nein zur Schließung von Schulen, Fachoberschulen und Berufsfachschulen
- Nein zum neuen Lehrerarbeitszeitmodell
- Nein zur Abschaffung des 13. Schuljahres
- Nein zu Studiengebühren
- Nein zur Privatisierung oder Schließung von Hochschulen oder Fachbereichen
- Gegen jede Form von Elitebildung: Nein zu der Einführung von Bachelor- und Master-Studium
- Gegen jede Form des Sponsorings und der Einflussnahme von Unternehmen an Schulen und Unis
- Städtisches Investitionsprogramm zur Sanierung der Schulen und Hochschulen und Einstellung von LehrerInnen und DozentInnen
- Schaffung von überbetrieblichen Ausbildungszentren
- Einführung einer elternunabhängigen und darlehensfreien Ausbildungs-Förderung von 800 Euro monatlich
- Volle Lernmittelfreiheit
- Demokratische Kontrolle von Schulen, Hochschulen und Ausbildung durch SchülerInnen, Studierende, Azubis, Lehrpersonal, Eltern und Gewerkschaften

jeden Montag

SAV-Treffen

mit Infos, Diskussion und Planung von Aktionen um 19 Uhr im „Café Exil“

Spaldingstraße 41 (Nähe U-Bahn Steinstraße und Hauptbahnhof)

jeden Dienstag

SAV-Treffen

mit Infos, Diskussion und Planung von Aktionen um 19 Uhr in der „Werkstatt 3“

Nernstweg 32, 3. Stock, SAV-Büro (Nähe Bahnhof Altona)

SAV **Sozialistische Alternative**

Informieren + Mitmachen: ☎ 040-41487008 hamburg@sav-online.de www.sozialismus.info/hamburg